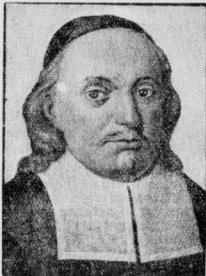


Neues vom Tage

Segelflieger Groenhoff bei Hindenburg.

Reichspräsident von Hindenburg empfing den Segelflieger Groenhoff, dem als den erfolgreichsten Piloten für motorisierten Flug für das Jahr 1931 vom Preisgericht der Hindenburgflotille und Geldpreis für motorisierten Flug zuerkannt wurde. Die Festungen, denen Groenhoff besonders diese Auszeichnung verdankt, sind einmal ein Flug von Hindenburg nach der Tschestowflotille bis zum Rande des Ergebirges mit motorisierten Flugzeugen, wobei eine Strecke von 280 km durchfliegen wurde, zweitens ein 230 km langer Flug von der Baderflotille im Nöhengebirge bis nach Wagdeburg. Der Reichspräsident überreichte Groenhoff mit herzlichem Glückwünschen den Pokal und ließ sich sodann über die Einzelheiten seiner Flugleistungen unterrichten.

Am 325. Geburtstag des geistlichen Viedersichters Paul Gerhardt.



Paul Gerhardt, der Dichter von 120 geistlichen Liedern, wurde vor 325 Jahren, am 12. März 1607, in Gräfenhainichen geboren. Gerhardt's Lieder sind von erhabener Innigkeit und Wärme, sein „Wesich du meine Wege“ und „D Haupt voll Blut und Wunden“ sind in allen protestantischen Gesangbüchern enthalten.

Großfeuer in einem Stadttheater.

Am Stadttheater Stargard (Pomm.) entstand im Bühnenraum ein Großfeuer. Die Feuerwehr bekämpfte den Brand mit sechs Schlauchleitungen, doch konnte nicht verhindert werden, daß ein Teil des Dachstuhl, der Bühnenräume und die darunterliegenden Garderoberräume ansbrannten. Ein Hebezug des Brandes auf den Bühnenraum wurde durch den eisernen Vorhang verhindert. Das Theater wird in dieser Saison nicht mehr eröffnet werden können.

Schweres Unglück auf einer Zahnradbahn.

Drei Tote, drei Schwerverletzte. Ein schweres Unglück ereignete sich auf einer Zahnradbahn in der Nähe von Nizza. Der Wagen rutschte in 100 Meter Höhe plötzlich ab und raste mit ungeheurer Geschwindigkeit zur Klüftung hinab. Er durchschlug die Mauer des Bahnhofs und wurde völlig zertrümmert. Von den sechs Insassen waren drei auf der Stelle tot, die übrigen wurden lebensgefährlich verletzt.

Der Marschkönig gestorben.

Er hat 138 Märsche komponiert. Der bekannte „Marschkönig“ John Philipps Sohn, der zahlreiche populäre Märsche komponiert hat, ist in einem Kurort Hotel plötzlich einem Herzleiden erlegen. Viele von Soulas Märschen waren in der ganzen Welt bekannt, so der Marsch hinter dem Zirkusbanner, der auch in Deutschland viel gespielt wird. Soulas stand im 78. Lebensjahr. Am ganzen hat er etwa 138 Märsche geschrieben.

Der Frauenmörder von Einz.

11 Frauen erwißt. — Wie der Massenmörder den Verdacht von sich ablenkte. Mit 16 Jahren vorbestraft. — „Gelöbst wird in Oesterreich nimmermehr.“

Die in der letzten Zeit in erschreckendem Maße sich häufenden Fälle von Mord- und Selbstmord in Oesterreich haben jetzt durch die Verhaftung des Schläfers Keithgöb in Einz ihre grameshafte Aufklärung gefunden.

Die Aufklärung dieser Morde gestaltete sich sehr dramatisch. Am 29. Februar wurde in Einz die Gattin eines Baumleiters in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Schränke und Laden der Wohnung waren durchwühlt. Aus einer Kiste fehlten Schmuckstücke und Bargeld. Nach einigen Tagen wurde in einem oberösterreichischen Dorfe ein der Polizei bekannter Schwerverbrecher festgenommen, der durch zahlreiche Strafmorden angefallen war. Nach kurzem Verhör gelang der Verbrecher Franz Keithgöb ohne ersichtliche Gemütsbewegung den Mord an der Baumleitergattin ein.

Der Verdacht, daß der Mörder, der bereits 13mal wegen Raubes, Mordes und Einbruchs vorbestraft war, noch weitere Untaten auf dem Gewissen haben könnte, beschäftigte sich bald in überleitender Weise. Franz Keithgöb wurde in dem Verhör plötzlich gelächelt und erzählte — zum Teil ganz aus freien Stücken im Verlauf von zehnjährigen Jahren sechs weitere Morde verübt zu haben. Der Massenmörder zeigte keine Spur von Reue. Nur in einem Punkte wurde er erregt. Er verwarfte sich nämlich in dem Verhör mit aller Entschiedenheit dagegen, als Massenmörder angesehen zu werden. „Ich habe“, erzählt er, „anette Opfer immer nur geraubt, um den Verdacht von mir abzulenken.“ Es ist tatsächlich unbegreiflich, daß es diesem gerichtsbesessenen Verbrecher der zuletzt eine zehnjährige Zuchthausstrafe abgestiftet hat, immer wieder gelingen ist, die Spuren seiner

Verbrechen so zu vernichten, daß er nicht einmal in Verdacht kam. Der Mörder hatte fast alle seine Opfer erwißt. Zimmer wieder gelang es ihm aber, entweder Selbstmord oder einen Unfall vorzutäuschen. In einem Fall hing er ein von ihm erwißtes Mädchen am Fensterkreuz auf. Der Totenbefund lautete hernach tatsächlich auf Selbstmord. In zwei weiteren Fällen stürzte er die Frauen an, in dem die Leichen liegen. In beiden Fällen wurde von den Behörden auf Unfall erkannt. In einem vierten Fall wurde eine Frau erwißt aufgefunden, die Keithgöb seine „Großmutter“ nannte, die in Wirklichkeit aber eine seiner Freundinnen war. Keithgöb beteiligte sich dann eifrig an den Nachforschungen, so daß auch ihm, den Mörder, gar kein Verdacht fiel, obwohl er die Frau nach ihrer Ermordung betraut hatte.

Die Ermittlungen der Polizei legen dem verhafteten Schläfer Keithgöb 19 Morde an Frauen zur Last. Seitern hat Keithgöb ein Zeitgenössen abgelegt. 11 Morde und 3 Mordversuche gibt er an. Als Motiv gibt er erbliche Veranlagung an.

Der Fall Keithgöb in Einz übertrifft noch die Massenmörderin Katharina in Paris im Jahre 1916 bis 1920. Keithgöb war schon mit 16 Jahren wegen schweren Stillsitzersverbrechens mit Mordverurteilung vorbestraft. Unter seinen Opfern befinden sich nach dem Geständnis des Verbrechers auch zwei Schwämmern sowie vier Bräute. Dem Vernehmungsrichter im Polizeiamt Einz wurde bei dem Geständnis Keithgöbs so über, daß er die Vernehmung mehrfach unterbrechen mußte. Keithgöb schloß sein üblich ruhig vorgetragenes Geständnis mit den Worten: „Ich habe nur einen Trost, gelöst wird in Oesterreich nimmermehr.“

von Sydow ein Massenmörder.

Die Stettiner Polizei ist nach den letzten Ermittlungen in der Überzeugung gekommen, daß von Sydow, der bekanntlich seine Vater, dessen zwei Dienstmädchen und seine eigene Frau ermordet und sich selbst das Leben genommen hat, drei weitere Personen, ein altes Ehepaar Jetterberg und Jetterbergs Schwägerin am Sonntag ermordet hat.

Der Junge von Sydow hatte von Jetterbergs Geld geliehen und dieses nicht zurückzahlen wollen. Er wurde am 1. März um seinem Tode den alten Kreisrichter von Sydow beschuldigt, offenbar, um ihn um Verabreichung der Schulden seines Sohnes zu bitten.

Ein neuer „Peter Kürten“ verhaftet.

Die Vinger Polizei hat unter dem Verdacht des Raubmordes einen Verbrecher verhaftet, dessen Geständnisse ihn als einen der größten Verbrecher der österreichischen Kriminalgeschichte, als einen zweiten Peter Kürten, erweisen lassen. Vor ungefähr einer Woche war in Einz die Gattin eines Baumleiters ermordet worden. Der Verdacht lenkte sich auf einen Mann namens Keithgöb, der vier Tage nach seiner Verhaftung die Tat unahngewissend aber hatte die Untersuchung bereits Anhaltspunkte dafür ergeben, daß auch andere Mordtaten in ähnlicher Weise verübt worden waren. Er gelang in neun Fällen, die zum Teil gar nicht als Mord anzusehen werden, in denen der Täter nicht ermittelt worden waren, die Täterhaft ein. Diese Morde hat der nun 33jährige Mann in einem Zeitraum von zehn Jahren verübt.

50 Polizisten stürmen eine Wohnung.

In einem Mietshaus im Londoner Stadtteil Betham wurde ein heftiger Kampf zwischen Arbeitlosen und Polizisten ausgefochten, bei dem ein Polizist und mehrere Arbeitlose verletzt auf der Strecke blieben. Eine im vierten Stock gelegene Wohnung war von ihrem Mieter, der einer polizeilichen Anordnung zuwiderhandelt hatte, verbarrikadiert worden. Alle Versuche der Po-

lizei einzubringen, waren bisher vergeblich gewesen. Am Dienstag rüdten nun 50 mit Aexten und Hämmern ausgerüstete Polizisten an, um sich gewaltsam Einlass zu verschaffen.

Am Einmarsch sahen sie sich einer großen Anzahl von Arbeitlosen gegenüber, die mit der Polizei ein Handgemenge begannen, an dem bald alle Bewohner des Mietshaus teilnahmen. Hier und da wurden Verletzungen bezogen. Erst als die Feuerwehr mit einer großen Spritze in die Wohnung einströmte und ein verhärtetes Polizeikommando anrückte, konnten die Arbeitlosen übermäßig werden.

Unter Schupolizist von der Schule nach Hause.



In Berlin-Zehlendorf wurden Schüler und Schülerinnen einer Gemeindeschule auf dem Nachhausewege, der teilweise durch unbebautes Gelände führt, oft von lästigen Elementen belästigt. Aus diesem Grunde werden die Kinder jetzt von der Schule aus auf einem großen Teil ihres Nachhauseweges von zwei berittenen Schupos begleitet.

Die „Unterwelt“ verhandelt mit den Entführern.

Rundstunt im Dienste Lindberghs.

Aus Newyork wird gemeldet: Unter den Hunderten von Briefen, die Oberst Lindbergh täglich in seiner Wohnung erhält, besand sich auch eine Mitteilung, die angeblich von den Rindberghräubern stammt, und in der erklärt wurde, daß sie es vorzögen, mit einem Vertreter der Unterwelt zu verhandeln. Das von Lindbergh mit der Aufnahme von Verhandlungen mit den Entführern seines Sohnes beauftragte Bandenmitglied Salvatore Solata hat Newyork im Automobil mit unbekanntem Ziel verlassen. Er verweigerte,

daß er sich nur aus dem Grunde mit der Angelegenheit befaße, weil er selbst Vater sei.

Ein Blatt weiß zu berichten, daß die Familie Lindbergh telephonisch beruhigende Mitteilungen über die Sicherheit des Kindes empfangen habe. Der Polizeist sei es jedoch nicht gelungen, festzustellen, von wem der Anruf ausgegangen ist.

Der verhaftete frühere Chauffeur Lindberghs, Johnson, sagte bei seiner weiteren Vernehmung aus, daß er mit einer Anzahl von Personen über die Verhältnisse im Hause Lindberghs gesprochen habe. Es sei nicht ausgeschlossen, daß sich unter diesen Bekannten die Entführer befänden. Die Polizei in Newhavan (Connecticut) hat einen Mann namens Wells verhaftet, der angeblich in die Angelegenheit verwickelt ist.

Die Entführer werden ständig durch Rundstunt angefordert, den kleinen Lindbergh seinen Eltern zurückzugeben.

Zehn Tote bei einem Eisenbahnunglück in Rumänien.

Die „Tonanpost“ meldet aus Bukarest: Auf der Strecke Anafesti—Constanza in Rumänien ereignete sich bei der Station Jetești nachts am 4. Uhr ein Zusammenstoß zweier Petroleumzüge. Beide Züge sind in Brand geraten.

Wie der „Aotianzeiger“ aus Bukarest meldet, ereignete sich das Eisenbahnunglück im Bahnhof Jetești auf der Linie Bukarest—Constanza Entgegen anderen Meldungen sollen zwei Personenzüge in voller Fahrt zusammengestoßen sein. Viele Wagen seien in Flammen aufgegangen. Bis jetzt seien zehn Tote gezählt. Der Zusammenstoß ist infolge falscher Weichenstellung erfolgt.

Ein Schnellzug überfährt Spaziergänger.

An einer Vorstadt Station fuhr ein Schnellzug mit voller Geschwindigkeit in eine Menge Personen, die sich dem Eisenbahnstamm spazieren gingen. Sechs Personen wurden getötet und 20 schwer verletzt.

Nur drei Beamte verbrannt.

Die Generaldirektion der rumänischen Eisenbahnen erhielt die Nachricht von dem Zusammenstoß zweier Petroleumzüge auf der Strecke Anafesti—Constanza. Das auslaufende Petroleum geriet in Brand, Heizer und Lokomotivführer konnten sich durch Abspringen rechtzeitig retten. Angeblich sollen drei Beamte verbrannt sein.

Nach den letzten Meldungen sollen jedoch überhaupt keine Menschenverluste zu beklagen sein. Der Unglücksfall ist wahrscheinlich nicht übertrieben. Nur ein Morgenblatt hat die Nachricht gebracht, während die Nachmittagsblätter nur kurze Mitteilungen enthalten.

Ein Mann aus Schottland

wollte in London Bekanntheit für sein Kunst sammeln. In einer Seitenstraße entdeckte er an einem Mann dieses Plakat:

„Personen über 80 Jahre haben freien Eintritt!“

Dane sah weiter aufzuhalten fuhr er nach Hause und ließ über der Halle seines Kindes ein Schild anbringen. „Personen über 80 Jahre in Begleitung ihrer Eltern, haben freien Eintritt!“

Rauchen ist kein Luxus!

Die Cigarette ist für jeden Raucher ein Bedürfnis wie Essen und Trinken.



In der Not der Zeit bietet Juno

ihren Freunden für wenig Geld einen vollen Genuß!

Aus Merseburg.

Preisabbau und kommunale Regiebetriebe.

Den Bemühungen des Reichstommars für Preisermäßigung ist es zu verdanken, daß auch am dem Gebiet der Verkehrs-, Elektrizitäts- und Gasstarke zahlreiche Preisermäßigungen durchgeführt werden konnten.

Die Gaswerte und Elektrizitätsverhältnisse sind in ihrer Tarifpolitik durch den dringenden Geldbedarf der Kommunen bedingt worden. Trotsdem haben rund 200 Elektrizitätswerke ihre Tarife um 3 Prozent, rund 345 um bis 10 Prozent und 75 um mehr als 10 Prozent herabgesetzt.

Merseburgs Helfste wird 95 Jahre alt.

Am Donnerstag feiert die älteste Einwohnerin von Merseburg, die Witwe Emilie Kähler, 95. Geburtstag. Sie wohnt, 4095 Geburtenstraße, am 10. März 1837 in Götzsch.

Die alte Dame, die bereits Urururgroßmutter ist, ist geistig noch reger, körperlich dagegen wie es bei ihrem hohen Alter nicht anders zu erwarten ist, schon ziemlich schwach.

Zusammenstoß der Schwerverhörigen.

Ende Februar wurde hier eine Ortsgruppe des Schergerhandes der Schwerverhörigen e. V. mit Anlaß zu dem Verband gegründet, um alle Schwerverhörigen Merseburgs, ob jung oder alt, zusammenzuführen zum Zweck gegenseitiger Ausbeutung und zum gegenseitigen Verkehr untereinander.

Zu den Anmerkungen des Hörverbands bei Schwerverhörigen zählt in erster Linie der seit Jahren bekannte „Siemens-Phosphor“, der auf elektrischem Wege eine einwandfreie Übertragung der Sprache bewirkt und sich allmählich bewährt.

Bestandene Prüfung.

Das Werkstätten an der Höheren Fachschule für Brauenerie in Halle bestand kürzlich Kurt Zell als Merseburger.

Werdet Markthelfer!

Das Arbeitsamt Halle wird hier in Merseburg einen Vortrag zur Ausbildung von 17 bis 19-jährigen Markt- und Geschäftshelfern veranstalten. Unter Anleitung von Sachkundigen sollen die Teilnehmer in fünf Stunden in allen einschlägigen Arbeiten praktisch unterrichtet und geübt werden.

Eine erfolgreiche Beilegung an diesem Vortrage hat den Vorteil, daß derartige

gekauften zuverlässigen Helfern leichter Arbeit vermittelt werden kann.

Anmeldungen haben noch diese 24 Stunden — für Arbeitslose und Arbeitsunterstützte im Arbeitsamt, Zimmer 1 — für Geschäftshelfer im Arbeitsamt, Zimmer 9 (außer Mittwoch und Sonnabend).

Zweijähriges Kind tödlich verunglückt.

Am Sonnabendvormittag fiel das zweijährige Kind der Eheleute B. aus der Hofheuburgstraße in eine Wanne, in der Wäsche im lauwarmen Wasser eingewickelt war. Obwohl das kleine Kind sofort dem Krankenhaus ausgeführt wurde, ist es nach fünfzehntägigen Schmerzen jetzt seinen Verletzungen erlegen.

Bedenkungsanmeldung, Karlsruher Nr. 4.

Donnerstag, den 17. März 1932, von 10 bis 11 Uhr, Annahme Freitag, den 18. März 1932, von 15 bis 16 Uhr, Verkauf.

Der Alltag vor dem Richter

Seltene Augenkältschung . . .

Bei Verkehrsunfällen soll stets der Andere schuld sein.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Manche Geschichten sind darüber im Schwang, wie verschieden ein und derselbe Vorgang in der Augenwelt verschiedener Menschen dargestellt. So schilderte z. B. der berühmte englische Seefahrer und Geschichtsschreiber Walter Raleigh eine Schiffsunglücke in Londoner Tower, die er vor seiner Haft in diesem Staatsgefängnis aus beobachtet hatte.

Deutschland am Wendepunkt.

4. Wahlumgebung der Merseburger Nationalsozialisten.

Die Merseburger NSDAP feierte gestern Abend mit einer weiteren öffentlichen Kundgebung die Reife ihrer Wahlverfammlungen. Auch diesmal war der große Saal des „Rathaus“ bis auf den letzten Platz gefüllt.

Wenn ein Wahlkampf entscheidende Bedeutung gehabt habe, so führte der Redner aus, dann wäre es der um den dritten deutschen Reichspräsidenten. Die Verlesung der Rede über die Bedeutung der Wahlverfammlungen wurde es daran an, daß das heutige System auch nur einen Tag länger am Ruder bliebe oder nicht. Die deutsche Geschichte habe vor Augenpaare richtiger als nur Augenpaare gesehen hatten.

Deutschland am Wendepunkt. Man dürfe heute auf seinen Fall verpassen, das marxistische, jüdische und jesuitische Intrigen den in Bismarcks Regierungskreis zurückzuführen. Die Nationalsozialisten sind in einer vortrefflichen und maßvollen Haltung, von bisher nie dagewesenem Maßstab verwandelt.

Dieselben Parteien, gegen deren verhängnisvollen Einfluß sich Bismarck infamits wehrte, seien die Unterzeichner aller Nachkriegsverträge gewesen.

In seiner Not appellierte das deutsche Volk nach Ehrts Tode an den Sieger von Tannenberg, in der Hoffnung, daß er es erretten werde. Der Glaube an Hindenburg wurde gerettet, nachdem dieser den Heunplan, der das deutsche Volk auf Jahrzehnte zum Sklaven der ganzen Welt machte, unterzeichnete.

Der derzeitige Reichstagsler habe es in seiner jüngsten Wahlrede in Offen als eine Ironie bezeichnet, daß neben Hindenburg, Müller, Dauterberg, Thälmann und der Reichstagsamtsleiter, die Bismarck lebend an die Urkündigung der Hindenburgkündigung seiner Nachkriegsregierung erwidert worden. Brünning wäre lediglich in seiner Verhandlungspolitik nicht zu schlagen gewesen. Hier sei es ihm bis auf den heutigen Tag gelungen, seine Widersacher zu vereiteln und fast hier, bald dort anzukommen.

Brünning habe aber Hitler, wie die jüngste Entwicklung beweise, unterdrückt und viele leicht sei er auch durch ihn schon gefallen.

Billige Kartoffeln.

Wenn der Vater mit dem Sohne . . .

Mit berechtigtem Stolz erklärt Herr Karl Z. aus G. vor Gericht, daß er Vater von zehn Kindern ist, von denen noch drei seiner Unterhaltspflicht unterliegen. Wenn man aber wie er behauptet ist, fällt es schwer dieser Unterhaltspflicht zu genügen. Zumindest noch erwachsene Söhne zu Hause sind die ebenfalls erwerbslos dastehen. Um für den Vater vorzutreten, habe man sich auf das Karlo-Loch-Loch-Loch verlassen müssen, was aber wie er behauptet ist, fällt es schwer dieser Unterhaltspflicht zu genügen.

Die vor Gericht gemachte Angabe soll aber, wie die gegen Karl Z. seinen Sohn Kurt Z. und den ebenfalls arbeitslosen Gerhard Z. wegen Raub- und Kartoffelstehlen und Schererei gerichtete Klage behauptet nicht ganz zutreffend sein.

Der Wandwirt D. hatte gefordert, daß sein kleiner Acker circa 4 bis 5 Heikeln Kartoffeln geerntet werden waren. Kurt Z. und Gerhard Z. aber waren mit gefüllten Kartoffelsäcken in der Wähe gesehen worden.

Der mit den Ermittlungen betraute Landjäger teilte mit dem Betroffenen durch Vernehmung fest, daß ein großer Teil der Kartoffeln im Keller des Karl Z. nicht geerntet, sondern verkauft worden war. Ferner fanden sich in der Wohnung 150 Kartoffelkörbe vor. Der Beamte verließ den Keller und seinen Inhalt. Darum sind nun die Kartoffeln erkorren und ich habe den Schaden davon! Hagte Karl Z. der Vater.

Das Gericht sah ihn als Helfer an in zwei Fällen und urteilte ihm eine Geldstrafe von 42 Mark oder 14 Tage Gefängnis. Der Sohn Kurt und Gerhard Z. kamen mit je 21 Mark oder 7 Tagen Gefängnis davon frei.

Ein junger Maler stellt aus.

In der Ausstellung Friedrichstraße 11, 1. Stock wurde heute morgen die Ausstellung von Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen des Malers und bisherigen Zeichenschülers des Dittloff-Anna eröffnet.

Es ist ein junger Künstler, der hier ausstellt, dessen Werden mitgeht mit einer Zeit, die in aller und vor allem Kunst ist. Die Kunst dieses Malers ist vortrefflich gealterter Ausdruck seines Lebensgefühls, wahrhaftes Suchen nach Wahrheit. Berlin wurde ein großes Erlebnis! Wandlungen in der Natur und Mensch hervorgebracht hatten, wird erst in dem Familienereignis wieder erreicht. Dieses Erlebnis ist es, das ihn auf die Wandern der Renaissance-Maler verweist. Der Künstler begreift sie, und wandelt sich ihnen in seine Zeit verwandelt. Er erlischt dieses Erlebnis reines und realisiert es, ohne dabei die Eigenheit zu verlieren. So entstand seine „Zukunft“. Sie ist die gewöhnliche seine Entwicklung ab

wenn nicht Wille und Entschlossenheit der unaufrichtig angelegten Künstlerlaufbahn den Weg bereitet hätten.

Die richtigen Industriekunden des Kunstwerkes werden der Maler eine neue Aufgabe begeben, den Menschen die Technik als lebendes Wesen näher zu bringen. Bestrebungen zu schaffen zwischen dem Toten und dem Lebendigen Leben; das zu befehlen, was bisher nur Konstruktion war. Er malt seine Familie im Schatten, man möchte behaupten, im Schatten des Werkes, und eine Blume in der Hand eines Kindes findet den Kreis hin zu den Geometern und Künstlern. Hierin ringt sich ein neuer Stil durch sein Ziel!

Doch bei seinen von den vielen Bildern Dittloffs sind nicht nur Klarheit und Farbigkeit, sondern auch die Gestaltung des Stoffes in eine geheimnisvolle Harmonie gelangt. Trotz sorgfamer Auswägung von Komposition, Licht und Farbe ist nichts von kraampfarbigem Formalismus zu bemerken. Sein beschränkter Aquarelle weichen mit Selbstvermännlicher Art, Schrittweise zu einem großen furchenden Aufschwung führend. Ein Kreislauf ist geschlossen! — 109 —

einem Wendepunkt. Man dürfe heute auf seinen Fall verpassen, das marxistische, jüdische und jesuitische Intrigen den in Bismarcks Regierungskreis zurückzuführen. Die Nationalsozialisten sind in einer vortrefflichen und maßvollen Haltung, von bisher nie dagewesenem Maßstab verwandelt.

Dieselben Parteien, gegen deren verhängnisvollen Einfluß sich Bismarck infamits wehrte, seien die Unterzeichner aller Nachkriegsverträge gewesen.

In seiner Not appellierte das deutsche Volk nach Ehrts Tode an den Sieger von Tannenberg, in der Hoffnung, daß er es erretten werde. Der Glaube an Hindenburg wurde gerettet, nachdem dieser den Heunplan, der das deutsche Volk auf Jahrzehnte zum Sklaven der ganzen Welt machte, unterzeichnete.

Der derzeitige Reichstagsler habe es in seiner jüngsten Wahlrede in Offen als eine Ironie bezeichnet, daß neben Hindenburg, Müller, Dauterberg, Thälmann und der Reichstagsamtsleiter, die Bismarck lebend an die Urkündigung der Hindenburgkündigung seiner Nachkriegsregierung erwidert worden. Brünning wäre lediglich in seiner Verhandlungspolitik nicht zu schlagen gewesen. Hier sei es ihm bis auf den heutigen Tag gelungen, seine Widersacher zu vereiteln und fast hier, bald dort anzukommen.

Brünning habe aber Hitler, wie die jüngste Entwicklung beweise, unterdrückt und viele leicht sei er auch durch ihn schon gefallen.

Im übrigen haben die jetzigen Wahlverfammlungen in einem Zeitraum von 18 Jahren das ganze Volk zum Sklaven der Finanzämter degradiert und das von Generationen Ererbte an die Kräfte verfallen lassen, die Bismarck lebend an die Urkündigung der Hindenburgkündigung seiner Nachkriegsregierung erwidert worden. Die der NSDAP eine wenig geistvolle Erscheinung angedehnt stehen, heute von der riesenhafte Bewegung Hitlerführer im Besitz. Um Grund des Verdragens mußte man unter dem Hakenkreuz haßhaft werden.

Der Präsidentenkampf gebe nur um Hitler, Hindenburg und Thälmann die übrigen Kandidaten scheiden von vornherein aus. Der Thälmann seine Stimme gebe, möchte die Volkswirtschaft und mit ihm das Chaos. Wer aber jetzt noch zum Reichspräsidenten vorschlagen würde, antwortete die Reichstagsamtsleiter, deren sich Zentrum, Sozialdemokratie und Staatspartei befleißigt hätten. Die Reichstagsamtsleiter wäre es trotz der bedauerlichen Spaltung im nationalen Lager doch noch möglich, Hitler im ersten Wahlgang durchzubringen. Es würde es werden, daß die Parteien und Blinde die sich dem Nationalsozialismus entgegenstellen, anreiben werden. Auch das Zentrum werde sich unterordnen müssen und

daß die Sozialdemokratie ihr Spiel längst verloren gibt, beweiße doch die Tatsache, daß diese Partei es nicht mehr wage, mit einem eigenen Kandidaten vor ihre Wähler zu treten.

Da sich ferner Hindenburg geneigt habe, das Zentrum zu öffnen, müsse und werde er jetzt mit diesem fallen und seine er f aber schwerere Niederlage hinhinnehmen. Thälmann wählen hieße das Verbrechen gefällig legitimieren. Wer aber an einem weiteren Niedergang Interesse habe, gelte Hindenburg seine Stimme. Einen freien Staat und ein wieder aufsteigendes deutsches Volk vererbte nur die nationalsozialistische Bewegung mit ihrem Führer Adolf Hitler!

Nach seinen mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen nahm Pa. Demann selbst eine Zellerklärung für den Kampfbund vor, die einen großen Erfolg brachte. Mit einem brandenden Siegesruf und dem Werk Werkstiefel fand die Kundgebung ihren Abschluß.

Umbwandlung der Kommunisten.

Am Montag Abend gegen 7 Uhr veranstalteten die Kommunisten wieder einmal einen ihrer beliebtesten Umzüge durch die Straßen. Der übliche Haban ließ sich von weitem erkennen, daß es sich um die Anhänger der linksgerichteten Gruppe handelte. 50 Prozent der Umzieher gehörten aus Frauen und Kindern. Ein hartes Schwoopgebot sorgte dafür, daß die bluttrinkenden Parteien auf den mitgeführten Transparenten nicht in die Tat mangelte wurden.

Merseburger Veranstaltungen

Märzspielstätte Sonne, „Schühnenfest in Schöda“, mit Siegfried Linn. Kammermusikspiele, „Das Geheimnis im Schlafwagen“ mit Olli Dswadba, 300 Spmt.



Turnen · Sport · Spiel.

Canada und Los Angeles.

Was der Sonntag brachte.

In den Olympiastadien der Welt...

Das 51. Kreuzer Segelbootrennen...

Die deutsche Rodelmeisterschaft...

Die deutsche Meisterschaft im...

ADAC-Dreitagesfahrt.

Die ADAC-Dreitagesfahrt...

Der Allgemeine Deutsche Automobilklub...

Von den Sonderprüfungen...

Großer Autopreis von Deutschland.

Die wirtschaftliche Not...

Starker Andrang zum Klientelrennen.

Der Klientelrennen...

Zwei Schwestern werden glücklich.

Roman von Helma von Hellermann

(82. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Barbara hielt das junge Ding...

„Wird es schon laufen, wenn man dich...

„Exzellenz nennt die Heineschen...“

„Ich hab' mich schon vorgenommen...“

„So energisch nicht Brigitte, daß ihr...

„Gleich darauf fand Alexander Plessing...

„Barbaras Hand an seine Augen und...

„Ich werd' mir's schon vorgenommen...“

„So energisch nicht Brigitte, daß ihr...

„Gleich darauf fand Alexander Plessing...

„Barbaras Hand an seine Augen und...

„Ich werd' mir's schon vorgenommen...“

„So energisch nicht Brigitte, daß ihr...

„Gleich darauf fand Alexander Plessing...

„Barbaras Hand an seine Augen und...

„Ich werd' mir's schon vorgenommen...“

„So energisch nicht Brigitte, daß ihr...

„Gleich darauf fand Alexander Plessing...

„Barbaras Hand an seine Augen und...

„Ich werd' mir's schon vorgenommen...“

„So energisch nicht Brigitte, daß ihr...

„Gleich darauf fand Alexander Plessing...

„Barbaras Hand an seine Augen und...

„Ich werd' mir's schon vorgenommen...“

„So energisch nicht Brigitte, daß ihr...

„Gleich darauf fand Alexander Plessing...

„Barbaras Hand an seine Augen und...

„Ich werd' mir's schon vorgenommen...“

„So energisch nicht Brigitte, daß ihr...

„Gleich darauf fand Alexander Plessing...

„Barbaras Hand an seine Augen und...

füllung zu rechnen; der Veranstalter beschließt daher...

Sonia Henie besiegt.

Norwegische Eiskunstläuferin, die jenseitige...

fanben nicht den erwarteten Beifall. Die...

Eishockey-Europameisterschaft.

Bisher acht Nationen im Sporthaus...

Ämtliche Saalegau-Nachrichten

Verbindliche Mitteilung Nr. 35.

1. Spielvermutung: Aus Spiel Nr. 392...

2. Formular Nr. 20a (Vollf. - 06 Rfl.)...

3. Nach Verhängung der Punkte ergibt sich...

4. Um die Weichheit der 1b-Stufe...

Wichtigste Mitteilungen: Bis Montag...

1. 19. März 1932, haben nachstehende...

2. 20. März 1932, haben nachstehende...

3. 21. März 1932, haben nachstehende...

4. 22. März 1932, haben nachstehende...

5. 23. März 1932, haben nachstehende...

6. 24. März 1932, haben nachstehende...

7. 25. März 1932, haben nachstehende...

8. 26. März 1932, haben nachstehende...

9. 27. März 1932, haben nachstehende...

10. 28. März 1932, haben nachstehende...

11. 29. März 1932, haben nachstehende...

12. 30. März 1932, haben nachstehende...

13. 31. März 1932, haben nachstehende...

14. 1. April 1932, haben nachstehende...

15. 2. April 1932, haben nachstehende...

16. 3. April 1932, haben nachstehende...

17. 4. April 1932, haben nachstehende...

18. 5. April 1932, haben nachstehende...

19. 6. April 1932, haben nachstehende...

20. 7. April 1932, haben nachstehende...

21. 8. April 1932, haben nachstehende...

22. 9. April 1932, haben nachstehende...

23. 10. April 1932, haben nachstehende...

24. 11. April 1932, haben nachstehende...

25. 12. April 1932, haben nachstehende...

26. 13. April 1932, haben nachstehende...

27. 14. April 1932, haben nachstehende...

28. 15. April 1932, haben nachstehende...

29. 16. April 1932, haben nachstehende...

30. 17. April 1932, haben nachstehende...

31. 18. April 1932, haben nachstehende...

32. 19. April 1932, haben nachstehende...

33. 20. April 1932, haben nachstehende...

34. 21. April 1932, haben nachstehende...

35. 22. April 1932, haben nachstehende...

36. 23. April 1932, haben nachstehende...

37. 24. April 1932, haben nachstehende...

38. 25. April 1932, haben nachstehende...

39. 26. April 1932, haben nachstehende...

40. 27. April 1932, haben nachstehende...

41. 28. April 1932, haben nachstehende...

42. 29. April 1932, haben nachstehende...

43. 30. April 1932, haben nachstehende...

44. 1. Mai 1932, haben nachstehende...

45. 2. Mai 1932, haben nachstehende...

46. 3. Mai 1932, haben nachstehende...

47. 4. Mai 1932, haben nachstehende...

48. 5. Mai 1932, haben nachstehende...

49. 6. Mai 1932, haben nachstehende...

50. 7. Mai 1932, haben nachstehende...

51. 8. Mai 1932, haben nachstehende...

52. 9. Mai 1932, haben nachstehende...

53. 10. Mai 1932, haben nachstehende...

54. 11. Mai 1932, haben nachstehende...

55. 12. Mai 1932, haben nachstehende...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

13.30 Uhr, Nr. 607 11 Uhr, Nr. 614 10 Uhr, Nr. 615...

Das canadische Olympische Komitee...

Doch noch Holmenkollen-Skirennen.

Unterholl sind im südlichen Norwegen...

Veränderungskamp in Aigen.

Für den am Sonntag und Montag in...

Thüringer Schützenmeisterschaften.

Auf der Oberhofen Bahnbahn...

Denkmals-Ringerfest.

Das am 27. März in Danmarks...

Veränderungskamp in Aigen.

Für den am Sonntag und Montag in...

Das Zinsentwässerungs-Gesetz.

Die bekannte, den Anleihen...

Einmal wieder angegriffen wurde der Große...

Einmal wieder angegriffen wurde der Große...

Starkes Aufwachen am Klientelrennen.

Der Klientelrennen...

Zwei Schwestern werden glücklich.

Roman von Helma von Hellermann



Bekanntmachungen

der Stadt Merseburg
Reichspräsidentenwahl.

Die Reichspräsidentenwahl findet am Sonntag, den 13. März 1932 statt. Die Wahlzeit dauert von 9-18 Uhr. Die Stadt Merseburg ist in die folgenden 15 Wahlbezirke eingeteilt. Als Wahlbezirk sind die für jeden Wahlbezirk bestimmten Personen ernannt worden.

I. Wahlbezirk.

An der Gasse, Breite Straße, Brühl, Fischerstraße, Ritterstraße, Kreuzstraße, Kurze Straße, Mäckerstraße, Mühlgraben, Mühlstraße, Delgrube, Hofmarkt, Saalstraße, Tiefer Keller, Windberg.

Wahlbezirksvorsteher: Stadtordeordnetenführer Paul Burgstraße 1.
Wahlbezirksvorsteher: Stadtrat Grimm.
Stellvertreter: Stadtb. Meißner.

II. Wahlbezirk.

Apothekenstraße, Burgstraße, Entenplan, Gotthardstraße, Große Ritterstraße, Halbmondbühne, Al. Ritterstraße, Markt, Preußenstraße, Seitenbeutel, Wagnersstraße.

Wahlbezirksvorsteher: Waiseller, Burgstraße 1.
Wahlbezirksvorsteher: Stadtb. Karius.
Stellvertreter: Stadtb. Heilmann.

III. Wahlbezirk.

Sirnenstraße, Johannstraße, Leunauer Straße, Obere Breite Str., Sand, Schmale Straße, Vorwerk.

Wahlbezirksvorsteher: Stadtb. Saßene.
Stellvertreter: Stadtb. Stuhlfauth.

IV. Wahlbezirk.

Blumenhalsstraße, Bürgergarten, Kleiststraße, Leßingstraße, Margaretenstraße, Kulmbachstraße, Koonstraße, B. d. Sirtizer, Seidenstraße, Weissen/er Straße (einmal), Güterbahnhof, Wagnersbahnhof, Straßenbahn-Hauptort.

Wahlbezirksvorsteher: Kästner, Leunauer Str. 4.
Wahlbezirksvorsteher: Stadtrat Wirth.
Stellvertreter: Stadtb. Eickhardt.

V. Wahlbezirk.

Amjelweg, Birtenweg, Buchenweg, Feldschloßchen, Große Sirtizerstraße, Kleine Sirtizerstraße, Lauchstädter Straße (vom Gotthardtor bis zur Eisenbahnunterführung), Lauchstädter Straße, (einmal, früherer Gewerterplatz), Bannpelle, Polnischer Weg, Sirtizerberg, Unter den Eichen.

Wahlbezirksvorsteher: Sersog Christian, Weissenfelder Straße 1.
Wahlbezirksvorsteher: Stadtb. Söhrer.
Stellvertreter: Stadtb. Dinter.

VI. Wahlbezirk.

Am Bahnhof, Bahnhofsstraße, Brauhausstraße, Dannewitz, Donauweg, Dornpfort, Domstraße, Grüne Straße, B. d. Gotthardtor, Hälterstraße, Hölle, Karlsruher, Marienstraße, Politzstraße, Seffnerstraße.

Wahlbezirksvorsteher: Stadtb. Hoffmeister 12.
Wahlbezirksvorsteher: Stadtb. Steindorf.
Stellvertreter: Stadtb. Nörde.

VII. Wahlbezirk.

Damalschleife, Hallische Straße, Nr. 1 bis 73 und 2 bis 72 einm., bis Straßenbahnunterführung, Zwickauerstraße, Wolltestraße, Roter Brückenrain, Roter Feldweg, Weihenstraße.

Wahlbezirksvorsteher: Bürgerhof, Hallische Straße 2.
Wahlbezirksvorsteher: Stadtb. Kohl.
Stellvertreter: Stadtb. Rens.

VIII. Wahlbezirk.

Albrecht-Dürer-Straße, Annenstraße, Brotaufstraße, Frielestraße, Friedrichstraße, Gut-Adolf-Straße, Schlichtstraße, Lauchstädter Straße, (von der Eisenbahnunterführung bis Gut-Rufesfeld), Rector-Blod-Straße, Steinstraße, Thiermarstraße.

Wahlbezirksvorsteher: Deutscher Hof, Lauchstädter Straße 34.
Wahlbezirksvorsteher: Stadtb. Riehe.
Stellvertreter: Stadtb. Richter.

IX. Wahlbezirk.

Gerostraße, Katharinenstraße, Lindenstraße, Nordstraße, Parstraße, Reineckstraße, Siegfriedstraße, Thantmarstraße.

Wahlbezirksvorsteher: Sieberts Restaurant, Hallische Straße 35.

Wahlbezirksvorsteher: Stadtb. Wedding.
Stellvertreter: Oberreg.-Rat Umbroster.

X. Wahlbezirk.

Alberstraße, Bismardstraße, Blandstraße, Cromstraße, König-Georgsstraße, Einbeustraße, Martowstraße, Meißner-Brenner-Str., Muehlstraße.

Wahlbezirksvorsteher: Verwaltungsgebäude 3, Christianstraße 23.
Wahlbezirksvorsteher: Stadtb. Steube.
Stellvertreter: Stadtb. Kämpf.

XI. Wahlbezirk.

Globitzer Straße (von Nr. 1 bis 39 und 2 bis 62, von Straßenbahnunterführung bis zur Leichstraße), Eisenbahnstraße, Fieberweg, Gartenstraße, Geulauer Straße, Gutenbergsstraße, Mellesweg, Rohrenweg, Leichstraße.

Wahlbezirksvorsteher: Stadtb. Geisler, Leichstraße 33.
Wahlbezirksvorsteher: Stadtb. Gehwanzner.
Stellvertreter: Stadtb. Kaufhold.

XII. Wahlbezirk.

Globitzer Straße (von Nr. 73 bis 93 bis Ende), Geulauer Straße (von Nr. 30 bis Ende - vom Preußenturm bis Stadtergrenze), Kitzinger, Lohweg, Lippeweg, Malmweg, Otzoweg, Preußenturm, Rheinstraße, Kuhweg, Siegeweg, Almenweg, Wuppertweg, Weidenweg.

Wahlbezirksvorsteher: Gotthaus Eigenheim, Globitzer Straße 90.
Wahlbezirksvorsteher: Bürgermeister i. R. Liebing.
Stellvertreter: Stadtb. Babude.

XIII. Wahlbezirk.

Am Rabenberg, Christianenstraße, Georgstraße, Klotter, Mühlberg, Oberaltersburg, Rosental, Sängerbühne, Sufenstein, Unteraltersburg, Weinberg, Wintel.

Wahlbezirksvorsteher: Bergschloßchen, Unteraltersburg 22.
Wahlbezirksvorsteher: Stadtrat Gese.
Stellvertreter: Stadtb. Piefle.

XIV. Wahlbezirk.

Bahnhofstraße, Edehardstraße, Gerichtstr., Naadestraße, Hallische Straße (Haus Nr. 74 bzw. 75 bis Ende - ab Straßen-

buchschnitt Gerichtsraum -), Söhrdorfer Weg, Schiefweg, Sauerweg, Sorbenweg, Am Stadtpark, Triebeltstraße, Trothstraße, Vor dem Klautor, Weiße Mauer, Ziegelweg.

Wahlbezirksvorsteher: Stadtb. Arantenhans.
Wahlbezirksvorsteher: Stadtrat Schmidt.
Stellvertreter: Stadtb. Dammberg.

XV. Wahlbezirk.

Am Neumarkt, Amtshäuser, Kirchstraße, Krautstraße, Meißner Straße, Neumarkt, Obere Burgstraße, Querstraße, Werderstraße, (Schleuse), einm., Berber Gut, Forsthaus Kapellen.

Wahlbezirksvorsteher: Stadtb. Söhrer.
Stellvertreter: Stadtb. Drefe.

Stimmberichtigte, die ihr Stimmrecht auf Grund eines Stimmzuges ausüben, können in einem beliebigen Wahlbezirk innerhalb des Reiches wählen. Stimmzettel werden bis zum Sonntag, den 12. März 1932, 13 Uhr, im Rathaus am Markt, Eingangs, Zimmer 1, ausgehändigt.

Personen, die innerhalb des Stadtbezirks nach dem 2. März 1932 umgezogen sind, über ihr Stimmrecht in dem Wahlbezirk, in dem sie sich die Wohnung vor dem Umzuge befinden hat.

Die Stimmzettel sind amtlich hergestellt und enthalten alle zugehörigen Wahlbezirksangaben werden am Wahltag im Wahlbezirkstrassenamt im Rathaus ausgehändigt.

Jeder Stimmberichtigte hat bei der Stimmabgabe durch ein Kreuz oder in sonst erkennbarer Weise den Wahlbezirk zu bezeichnen, dem er seine Stimme geben will.

Stimmzettel, die dieser Bestimmung nicht entsprechen sind ungültig.

Merseburg, den 8. März 1932.
Der Magistrat.

IX. 464/31.

Anzeigen sind Kunden bringen!

Frisch gerösteten Kaffee von Max Richter, Leipzig 1/4 60, 1/2 80, 3/4 90 empfiehlt Ernst Hoffmann

Schokoladengeschäft, Gotthardstr. 14 Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Nachruf
Am 3. März verschied nach langem Leiden der Oberhirtin

Herr Franz Taube
Ein aufrechter deutscher Mann, verantwortungsbewußt u. pflichtgetreu, ist für immer von uns gegangen. Über 50 Jahre hat er seine ganze Kraft in vorbildlicher Weise für unsere Firma eingesetzt und an der Entwicklung derselben mit seinem reichen Wissen und durch seine Erfahrung unermüdet mitgearbeitet. Wir bedauern tief den Heimgang dieses treuen und rastlos tätigen Mannes und werden voller Dankbarkeit sein Andenken stets in Ehren halten.

Baumschulen d. Rittergutes Zöschen. (Dr. G. Dieck).

Dienstmädchen
sucht zum 15. März, Stuppenhof Str. 14.

16-19 jährigen
Geldverleiher
für alle landwirtsch. Arbeiten gesucht.
Grennpf. Nr. 2.

21 jähriges
Mädchen
sucht Stellung als Hausmädchen, Koch- und Nähtätigkeit. gute Zeugnisse vorr.
3. Körber, Albersdirt. 121.

Gute Stellung
als Kassierer. Kaution kann gestellt werden.
Herrn, un. C. 2363/31 an die Exp. d. Bl.

Wir biet vorzuziehliche
Einzelvertr.
Kaufverträge, unabhängig unvoren durch Briefwechsel, Organist, am Ziel.

Salle (Zaale),
Richterstraße 7.
Gesamtdirektionen verbindl. Auskunft.

Nochmals trockenes
Kiefen-Brennholz
eingetroffen. Denklänge ca. 1,70 m, und oberwärts klein gehackt 2,90 m. pro Fenneer jede Metree liefert 1,5 m aus nach auswärts liefert W. Wrophet, Grünreiter, 1. Lager: Obere Breite Straße 4.

Herren und Damen
welche schon gerüst sind für Bräutigam, Landwehr, merz für Staubau, Landwehr, bei hoher Preis, geucht, Offerten un. C. 2290 an die Exp. d. Bl.

Oberförsterei Halle (Saale)
Holzverkauf
am Donnerstag, den 17. März 1932, von 9 Uhr ab in der Gastwirtschaft Vogel zu Maßlau.

Försterei Maßlau, Jagden 21, 22, 24-26, 28-32, 38, 39, 40. Fläche: 20 Hekt. 21-23-30 im, 44 im, 45 im, 46 im, 47 im, 48 im, 49 im, 50 im, 51 im, 52 im, 53 im, 54 im, 55 im, 56 im, 57 im, 58 im, 59 im, 60 im, 61 im, 62 im, 63 im, 64 im, 65 im, 66 im, 67 im, 68 im, 69 im, 70 im, 71 im, 72 im, 73 im, 74 im, 75 im, 76 im, 77 im, 78 im, 79 im, 80 im, 81 im, 82 im, 83 im, 84 im, 85 im, 86 im, 87 im, 88 im, 89 im, 90 im, 91 im, 92 im, 93 im, 94 im, 95 im, 96 im, 97 im, 98 im, 99 im, 100 im.

Achtung! Schwerhörige!
Kennen Sie schon den neuen, viel wieder verbesserten
Siemens-Phonophor?
Den Hörapparat mit der qualitativen besten Sprachwiedergabe, die den Schwerhörigen so wohl tut. Unumgänglich tragen. Selbst in veralteten Fällen noch möglich. Im Versuch überzeugt! **Zahlungserleicht!** Auf Wunsch Heimbesuch! Vorüberlassungen für Vereine, Theater und Schulen.

Herbert Fischer
gepr. Optikermeister
Markt 20

3 Zimmer
1. Etage Neubau mit
Bodenkammer, Bad und
einkl. Zubehör
zum 1. April in einem
Nob. Brückenturm 32

Blobels
Restaurant
Jeden Donnerstag
Schlachtefest
Kernstr. 27/7

Deutsch-Rotweine
f. Glühw. u. Punsch gep.
Ordn. u. L. 119 - 239/1

Wein-Weier,
Schmale Str. 8.

Große Küchen-Sonderschau!
besichtigen Sie zwanglos unsere große Küchen-Sonderschau, die schönst. Küchen zu den kleinsten Preisen. **Z. B.:**
Küche „Cristide“ 125 bre., nat. Holz, mod. Modell, Ausnahmepreis **M. 110.-**
Küche „Ise“ 140 breit, nat. Holz, mit mod. Küchensch. Aufsichtsch. u. allen Schikanen. **M. 100.-**
Küche „Lore“ 190 breit, mit Küchensch. und Aufsichtsch., schwere westfälische Arbeit. **M. 170.-**
Alle Küchen sind im Schaufenster ausgestellt.

Kommen! Sehen! Staunen!
Möbelhaus H. Lenz, Marsburger Str. 1, direkt am Riebeckplatz

Freie Lieferung auch nach auswärts durch eigene Lieferanten.

Dank
Für die innige Teilnahme beim Heimzuge unseres Entschlafenen

Franz Schmidt
sprechen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank aus. Dem Herrn Pastor Meißner für die liebevollen Abschiedsworte.

Spergau, den 9. März 1932

Die trauernden Hinterbliebenen

Die Tiere mit dem Welterlo!

STEEL'S
mit dem Ventilkegel
Kühl u. trocken rauchend
ohne Patrone

Große Tabaksparsnis!
Warnung vor minderwertigen Nachahmungen

Zu haben an allen Plätzen in den durch Aushang kenntlichen Spezial-Geschäften, Hauptgeschäftsstellen: Marsburg a. A., Hammer, Markt 11, Erfurt: Mich. Stell, Fischmarkt 24, Gotha: Albert Schumann, Mühlengasse 2, Weimar: Hermann Grottel, Vorwerk, case 3, Meiningen: Ernst Funk, Georgstraße 2, Halle: Jos. Brandstätter, Leipzig: Str. 86, Sonneberg: G. Volk, Kirschstraße, Apolda: Max Rott, Kampplatz 9, Eisenach: H. S. Grottel, Marktstraße, Schmiedestraße, Suhl: J. Grottel, Aug. Steinhilber, Naumburg a. d. S.: Karl Zorn, Zog-Geschäft, Mühlhausen: Franz Rühl, Ecke Klosterstraße, Weimar: Carl Nitzke, Ecke Saal- und Leubusstraße, Bitterfeld: Friedrich Lange, Markt 1, Arnstadt: in den führenden einschlagigen Geschäften.

Man verlange nur die echte STEEL'S

Das neue Geschäft im Rinderbergen des Batei-Frauen-Vereins im Schloßgarten beginnt am 1. April 1932. Anmeldungen von 1-3 Uhr bei Frau Dr. Naacke, Donaustraße 15.

Wolfsweinhans Hofmarkt 2
Zur Konfirmation
empfehle ich erfrischende
Pfälzer Weiß- und Rotweine
zum billigen Preise
1900er Dürkheimer Rotwein . . . 1/1 25/-
1930er Hain oder Wehlwein . . . 1/1 20/-
1930er Gimmeldinger-Weißwein 1/1 50/-
außerdem ff. Tafelweine

Tanzschule
Ursula Podolsky
Donaustraße 4
Beginn der Anfänger-Tanzkurse für sämtliche Herren und modern. Geführte Tanzkurse. **Mittelschüler** e. em. **Mittelschüler**, ja **Kaufleute** Diensta. den 8. April, Damen 19 Uhr, Herren 21 Uhr. **Neucom, Doms und Reformen Real-unionen** Donnerstags, den 7. April, Damen 17 Uhr, Herren 19 Uhr. **Seberzeit Privat- und Egelunterricht** für Ehepaare, dort **vidrierte und Anläu-er**. - **Ausbildung von Turnierpaaren.**

Berbielätigung.
Seign sabidriften, Hochzeit, faub, schnell und billig
D. Schmidt,
Halle a. S.
Schulstr. 6 Ruf: 1827

Bad Kösen
Herrschaftliche Villa.
12 Zimmer, verputzt, verputzt, mit elektr. Licht, Wasser, Heizung, mit allem geheimer Anzählung an die besten und am besten, oder direkt in die besten, Angeb. erb. un. C. 1155 an die Geschäftsstelle dieser Zeita.

Schachte-Schweine
zu verkaufen
Neumark 38

2 Schweine
zu verkaufen
Globauer Str. 28 L

MATRAZEN
von Ma. 22. - an
Möbel-Garnitur
Delgrube 1

Warme Wollwaren aller Art
nodi immer in großer Auswahl zu außerordentlich tief gesenkten Preisen bei

Darkowitz

Centra

MERSEBURG

angeschlossen Grohag-Wohlwert

Verkaufsges. m. b. H.

eröffnet am Donnerstag, den 10. März 1932, 3 Uhr nachmittags

Kleine Ritterstraße 1 — Entenplan

mit den übersichtlich geordneten Abteilungen in den Hauptpreislagen:

10
Pfg.

25
Pfg.

50
Pfg.

75
Pfg.

100
Pfg.

im Erdgeschoß:

Kurzwaren — Modewaren
Wäsche- und Baby-Artikel
Baumwollwaren
Kleiderstoffe
Gardinen
Strümpfe und Tricotagen
Herrenartikel
Handarbeiten
Schmuck
Seifen und Parfümerien
Tabakwaren



Wir erwarten Sie!

im 1. Stock:

Lebensmittel
Konfitüren
Glas und Porzellan
Haushaltwaren
Stahlwaren
Werkzeuge
Elektro-Artikel
Fahrradbühör
Spielwaren
Schreibwaren
Schallplatten

Centra

Verkaufsges. m. b. H.

Nachstehende Firmen und Merseburger Handwerker waren am Umbau beteiligt:

Die **Laden-Einrichtung** im neuen **Centra-Haus** führte aus
Erfurter Laden-Industrie, Erfurt

Gebr. Graul
Maurer- und Zimmermeister
Eisenbahnstraße 3 : Telefon 3062

Maurer- und Zimmerarbeiten

O. Scholz Ww.
Gothardstr. 34 — Fernspr. 2458

lieferte die Schaukästen

Gustav Weber
Weißenfels. Straße 21
Bauglaserei und Tischlerei

lieferte
Schaufenster, Haus- und Ladentüren

P. Mitternacht
Klempnermeister
Karlst. 29 Tel. 2748

Klempnerarbeiten

H. Weber
Zentral-
W **heizungen**
Weißenfels. Str. 53/55 Tel. 2234

Fa. W. Dietze Nachf. Otto Meister
Gothardstr. 44 Tel. 3151

Bau- und Kunstschlosserei

Fa. Paul Salza
Töpferei und Ofengeschäft
Bahnhofstraße 14 Tel. 2208

Fliesenarbeiten

Elektro-Haus
für Stark-, Schwachstrom-,
Radio- u. Blitzschutz-Anlagen
Inhaber:
Kriebmann & Friedling
Wagnerstr. 6 Tel. 2530

Fa. Hermann Köthe
Tiefer Keller 2 Tel. 2904

Bau- und Möbeltischlerei


Karl Matthies
Malermeister
Teichstraße 37 :: Telefon 2851

war beteiligt an den Ausführungen der
Malerarbeiten

Gustav Pontel
Schlossermeister
Brühl 14 Tel. 2237

führte die
Eisenkonstruktion aus

Wir drucken Ihnen alles
sauber, preiswert und schnell



Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)
Fernsprecher Nr. 2101 und 2102